



WELTKUNST
KUNSTSTADTZÜRICH

Ausgabe April 2007

DER BOOM HÄLT AN Galerien: von Klassischer Moderne bis zur jungen Avantgarde | WELTKLASSE STATT MASSE
Große Kunst und feine Antiquitäten | GESCHNETZELTES MIT PICASSO Kunstgenuss im Restaurant | WO FRAU
ZUSCHLÄGT Kunst in der Auktion | DIE SCHÖNSTE POLIZEIWACHE EUROPAS Augusto Giacomettis Fresken

In Kooperation mit dem Verlag

DIE ZEIT



Links: Vor der Galerie Römerapotheke in Zürich-Aussersihl; Abb. Courtesy Galerie Römerapotheke, Zürich

Rechts: Adriaan van der Ploeg, Meushi, 2007, Lambda-Print auf Aluminium, 50 x 40 cm; Abb. Courtesy Galerie Haas & Fischer, Zürich



tritt, aber auch Andy Warhol und Jean Tinguely, zu dem Bischofbergers Gattin Christina das Werkverzeichnis herausgegeben hat. Und auch Thomas Ammann gehört zu den großen Namen; die Galerie in der Restelbergstrasse steht für Künstler von Max Ernst, Joan Miró und Picasso bis Cy Twombly und Willem de Kooning. Von Andy Warhol brachte Ammann gar gemeinsam mit der Warhol Foundation den ersten Band des Werkverzeichnisses heraus.

Die legendäre „Kunst des Handelns“ von Vater Fritz und Sohn Peter Nathan wurde 2005 in einer Tübinger Ausstellung gewürdigt. Im Juni wird Johannes Nathan in dritter Generation den Kunsthandel als Nathan Fine Art in der renovierten Villa in der Arosastrasse wiedereröffnen und deutsche und französische Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts vermitteln, darunter Künstler wie Bazaine, Chaissac und de Staël.

HIER WEHT EIN FRISCHER WIND

Auch nachts geht es lebendig zu in Aussersihl, vom Hauptbahnhof gesehen rechts unterhalb der Gleisstrecke und links vom Limmatnebenfluss Sihl gelegen – ein dicht besiedeltes Quartier und ehemaliges Arbeiterviertel mit Multikulti-Charakter und einem Hauch von Montmartre. Es gibt Rodichtambiente mit plüschigen Bars, aber auch internationale, von der feineren Gesellschaft geschätzte Gastronomie. Der Seidenkönig Andy Stutz hat sein Restaurant „Seidenspinner“ in der Ankerstrasse von

Multimediakünstler Ugo Rondinone gestalten lassen. Hier weht ein frischer Wind. Und die Galerienszene blüht auf. Entdeckungen sind durchaus zu machen, die Preise bezahlbar. Die Galerie staubkohler, eine der gefragtesten Adressen, bezog 2005 schöne Räume in einer ehemaligen Druckerei in der Rotwandstrasse und zeigt zeitgenössische Malerei und Fotografie bis zu Video und Computeranimation. Die „Römerapotheke“ in der Langstrasse geht experimentelle Wege in Zusammenarbeit mit ihren Künstlern. Und während immer mehr deutsche Galerien in Zürich Ableger pflanzen, hat sie im September 2006 zusammen mit der Düsseldorfer Galerie Conrads eine Filiale in Berlin-Mitte eröffnet. Mit erfahrenen Kuratoren arbeitet die seit einem Jahr bestehende Galerie Haas & Fischer in der Sihlhallenstrasse zusammen, und die „Havana Galerie“ in der Diererstrasse präsentiert seit 1998 Kunst aus Kuba.

In der Zwinglstrasse 10 hinter einer unscheinbaren Fassade öffnet sich die ganz und gar nicht unscheinbare Welt des Silvio R. Baviera. Das Urgestein der Zürcher Kunstszene ist >

Blick in das Viertel Aussersihl: Anton Bruhin, Panorama Zollstrasse, 1986, Öl/Lwd., 90 x 344 cm; Courtesy Galerie & Edition Marlene Frei, Zürich

